

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **75/76 (1920)**

Heft 15

PDF erstellt am: **19.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das „Taschenbuch für Bauingenieure“ will nach des Herausgebers Vorwort zur dritten Auflage mithelfen beim „Aufbauen“: „... nun heisst es *arbeiten*, mehr als in früherer schon so arbeitsreicher Zeit, jetzt gilt es mehr denn je auf allen Gebieten geistiger und materieller Art *Gütarbeit* zu leisten“, usw. — Man gewinnt beim Durchblättern des Werkes den Eindruck, dass der Herausgeber wie seine Mitarbeiter in der Tat bestrebt waren, solche Gütarbeit zu leisten, und dass sie darin durch den Verlag *Julius Springer*, der trotz schwierigster Verhältnisse auch der neuen Auflage wieder die bekannte vorbildliche Ausstattung verliehen hat, kräftig und mit Erfolg unterstützt worden sind. Das nach Form und Inhalt gediegene Nachschlagebuch sei allen Bauingenieuren bestens empfohlen.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.  
(Die Preise mancher Werke sind veränderlichen Teuerungszuschlägen unterworfen.)

**Untersuchungen über den Einfluss des Waldes auf den Stand der Gewässer.** Von Dr. *Arnold Engler*, Professor an der Eidgen. Technischen Hochschule und Direktor der Eidgen. forstlichen Versuchsanstalt. Mitteilungen der Schweizerischen Zentralanstalt für das forstliche Versuchswesen. XII. Band. Mit 58 Abbildungen auf Tafeln und im Text. Zürich 1919. Kommissionsverlag von Beer & Cie. Preis geh. 30 Fr.

**Der Lehm- und Ziegelbau.** Von A. *Engelhardt*, Kreisbaumeister, Achim bei Bremen. Praktische Ergebnisse der von der Abteilung für Wohnungswesen des Landesvereins für Volkswohlfahrt in Hannover mit erheblicher finanzieller Unterstützung des Reichskommissars für das Wohnungswesen veranstalteten Lehrgänge in der Lehm- und Ziegelbauweise. Mit 19 Zeichnungen und 27 Naturaufnahmen. Hannover 1919. Architektenverlag. Preis geh. 6 M.

**Der durchlaufende Bogen auf elastischen Stützen.** Von A. *Strassner*. Ein Berechnungsverfahren für die Praxis. Mit Formeln für die am häufigsten vorkommenden Fälle der einfachen, sowie durchlaufenden Binder und Bogen und ausführlichen praktischen Rechnungsbeispielen. Mit etwa 400 Textabbildungen. Berlin 1919. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 22 M., geb. 26 M.

**Eisen im Hochbau.** Herausgegeben vom *Stahlwerk-Verband A.-G.*, Düsseldorf. Ein Taschenbuch mit Zeichnungen, Zusammenstellungen und Angaben über die Verwendung von Eisen im Hochbau. Fünfte, völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin 1920. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 16 M.

**Beiträge zur Geschichte der Technik und Industrie.** Jahrbuch des Vereins Deutscher Ingenieure. Herausgegeben von *Conrad Matschoss*. Neunter Band. Mit 124 Abbildungen. Berlin 1919. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 16 M., geb. 21 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Vereinsnachrichten.

### St. Gallischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### PROTOKOLL

der I. Sitzung im Vereinsjahr 1920

Mittwoch den 21. Januar 1920, abends 8 Uhr, im „Merkatorium“.  
Vorsitzender: Ing. C. *Kirchhofer*, Präsident. Anwesend 20 Mitglieder.

1. Der Präsident eröffnet die erste Sitzung im neuen Vereinsjahre und heisst besonders den heutigen Referenten, Herrn Dr. J. *Hug* aus Zürich, herzlich willkommen. Da keine wichtigen Traktanden vorliegen, wird dem Referenten sofort das Wort erteilt zu dem Vortrage:

„Die Grundwasserströme der Schweiz und ihre Bedeutung für die Wasser- und Kraftversorgung.“

Herr Dr. J. *Hug* verstand es, uns die interessantesten Gebiete aus dem den meisten noch ziemlich unbekanntesten Gebiete der Grundwasserströme in Wort und Bild vor Augen zu führen. Da er selbst auf sein, im Auftrage der Schweizerischen Landeshydrographie über die Grundwasservorkommnisse der Schweiz verfasstes Werk hinwies, glaube ich auf eine nähere Beschreibung des Vortrages nicht eingehen zu müssen, es wäre dies des so interessanten und reichhaltigen Stoffes wegen doch im Rahmen des Protokollens kaum möglich. Besonders hervorgehoben und verdankt soll nur werden, dass Dr. *Hug* ganz ausführlich auf die geologischen Verhältnisse unserer nächsten Umgebung, des Sântis-

gebietes und des Toggenburgs, einging, die für die im Studium befindlichen verschiedenen Kraftwerke des obren Toggenburgs von geradezu ausschlaggebender Bedeutung sind.

Die den Vortrag illustrierenden Lichtbilder halfen zu dessen Verständnis in ganz vorzüglicher Weise mit, und es wurde auch in der folgenden Diskussion, die sich hauptsächlich auf die Verhältnisse im Kanton St. Gallen bezog, die Bewunderung über die wundervollen Naturbilder ausgedrückt.

Der Vorsitzende verdankte denn auch den Vortrag mit warmen Worten der Anerkennung und Herr Dr. *Hug* mag aus dem Applaus und der regen Diskussion ersehen haben, dass seine Ausführungen volles Verständnis bei den Anwesenden gefunden haben.

2. Es werden in den Verein aufgenommen die Herren *Walter Stauder*, Patentingenieur, St. Gallen, und *Theodor Niederer*, Architekt in Altstätten. — Ing. Fr. *Joos* hat seinen Austritt aus dem Vereine angezeigt.

3. Allgemeine Umfrage: Der Präsident gibt davon Kenntnis, dass die unter den Mitgliedern des St. Gallischen Ingenieur- und Architekten-Vereins vorgenommene Sammlung zugunsten der Wiener Studenten, die Summe von 700 Fr. ergeben hat.

Schluss der Sitzung 10 Uhr 45. Der Aktuar: *W. H.*

### Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Groupe genevois de la G. e. P.

#### Son activité en 1919.

En 1919, cette activité a pu être normale, car la grippe est devenue beaucoup moins dangereuse dès la fin de l'année 1918. Chaque mois a donc eu sa réunion.

Les séances de janvier, février, avril, mai, octobre et novembre ont eu lieu au local habituel en ville. Les deux premières ont compris des causeries de MM. *Henri Grosclaude*, ingénieur, sur la „Récupération de Chaleur et ses Applications“, et *Philippe Werner*, ingénieur, sur „l'Essai des Métaux et le Laboratoire d'Essais de la S. A. des Ateliers Piccard, Pictet & Cie.“; les deux conférenciers ont vivement intéressés leurs auditeurs.

La réunion de mars a été consacrée à une visite des Ateliers de la S. A. des Ateliers Piccard, Pictet & Cie., ainsi que de l'Usine à Gaz d'Aire, et s'est terminée comme de rigueur par un souper à Vernier.

Les soupers des mois de juin, juillet et août ont eu lieu à Cologny, à Fossard, au Creux-de-Genthod.

En septembre, le Groupe genevois et la Société genevoise des Ingénieurs et des Architectes, auxquels un nombre respectable de collègues vaudois se joignent, visitent le chantier du pont Butin et se réunissent ensuite en un souper à la Crêmerie-Restaurant du Stand de St-Georges.

Etant donné le beau temps qui a favorisé toutes les sorties du Groupe hors de ville, elles ont toutes eu grand succès.

Enfin, comme la guerre était terminée et que la grippe ne sévissait plus, la tradition du banquet d'Escalade a été reprise et une trentaine de G. e. P. ont fêté la date du 12 décembre par un banquet à Old India. Ce dernier s'est terminé gaiement par une loterie américaine de menus artistiques dessinés par M. Favre-Brand, ingénieur, et dont la vente en faveur des soldats suisses nécessiteux produisit la jolie somme de 200 Frs. *E.*

#### Stellenvermittlung.

*On cherche* pour le Brésil *ingénieur* au courant de la fabrication de papier à base de paille. (2221)

*Gesucht* von Eisenbahngesellschaft auf Java *Maschinen-Ingenieur* mit 4 bis 6 Jahren Praxis für Zugförderung und Werkstättenbetrieb. Alter nicht über 30 Jahre. (2222)

*On cherche* un *ingénieur* spécialiste en fonderie, capable de diriger les travaux d'aménagement d'une fonderie moderne, en France, pour une maison américaine (U. S. A.). (2223)

*Gesucht* für Maschinenfabrik in der Schweiz jüngerer *Maschineningenieur* als Leiter einer in Arbeit befindlichen Werkstatt-Organisation. Werkstattpraxis Bedingung, Kenntnis von Werkzeug-Automaten erwünscht. (2224)

*On cherche* pour la France un *ingénieur civil*, actif, très au courant des questions d'entreprises et connaissant bien l'hydraulique. Connaissance parfaite du français exigée. (2225)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.  
Dianastrasse 5, Zürich I.